

BUND-Kassel, Wilhelmsstr. 2, 34117 Kassel

An die
Örtlichen Medien

Kreisgeschäftsstelle Kassel
Wilhelmsstr. 2

34117 Kassel

Tel. 0561-18158
bund.kassel@bund.net
www.bund-kassel.de

Kassel, den 23.01.2014

BUND Kassel: Stickoxid Grenzwerte überschritten – deutliche Verkehrsreduktionen notwendig

Die Diskussion über angedachte Maßnahmen im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Kassel lässt nach Ansicht des BUND-Kreisverbandes Kassel die entscheidende Frage unbeantwortet: Wie gelingt es, die seit Jahren zu hohe Stickstoffdioxid (NO₂)-Belastung zu senken, damit der geltende Grenzwert eingehalten wird? „Die der Stadt Kassel hierfür zur Verfügung stehende Zeit ist so kurz wie möglich zu halten“ erläutert Stefan Bitsch vom BUND. „Die bisherige Praxis, auf bessere Motorentechnik zu warten, hat das Bundesverwaltungsgericht in einem vergleichbaren Fall in Darmstadt für rechtswidrig erklärt.“ Konkret bedeute das, dass auch in Kassel so schnell wie möglich, also nicht erst nach in Kraft treten des Verkehrsentwicklungsplans oder eines neuen Luftreinhalteplans, Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Luftbelastung zu senken, so der Umweltverband.

Der Straßenverkehr ist Hauptverursacher von Stickstoffdioxid. Folglich hätten Maßnahmen in diesem Bereich die größten Auswirkungen auf die Luftreinhaltung. Der BUND habe in vielen Stellungnahmen mögliche Maßnahmen genannt, beispielsweise den Ausbau der Citylogistik, Ausbau der Radwege und des öffentlichen Nahverkehrs zu Lasten des Straßenverkehrs, Tempolimits oder die Einrichtung einer Umweltzone. Aber auch bei den anderen Verursachern von NO₂ - Industrie und Gebäudeheizungen - müssten Maßnahmen zur Luftreinhaltung ergriffen werden. „Nicht zuletzt muss die Stadt Kassel durch Freihaltung der Frischluftschneisen für eine ausreichende Belüftung der Stadt sorgen“, so Stefan Bitsch vom BUND Kassel.